Holydays sun

Rika&Ryo

Von Florida-beachgirl

Prolog: Good bye Turkey!

Hey Leute! Danke erstmal für's aufrufen deiser Story.
Diese FF gab es ja schonmal, aber ich habe sie überarbeitet und etwas erneuert und hoffe, dass sie jetzt besser geworden ist.
Ich wünsche euch viel Spaß mein lesen.
LG F-B

„Komm schon Jen wir müssen los!“, rief eine ungeduldige Rika ihrer Freundin die Treppe hinauf zu.

„Jaha, ich bin gleich da!“, kam es von dieser wieder hinunter.

~10 Minuten später~

„Mensch Jen jetzt komm endlich! Wir verpassen noch das Flugzeug!“,

...

...

„Jen?“ Nachdem keine Antwort von Oben kam, beschloss Rika selbst auf die Suche nach ihrer Freund zu gehen.

„Oh mein Gott Jen!“ Rika hatte ihre Freundin im Badezimmer gefunden. Sie versuchte gerade verzweifelt den Fön aus ihren Haaren zu bekommen. Es war schon zu einem riesigen Knäuel geworden und Jen jammerte mit Tränen in den Augen:

„Rika bitte Hilf mir!“

Rika faste sofort mit Hand an und nach etwa 10 Minuten hatte sie ihre Freundin aus dem Griff des Todesföns befreit.

„Jetzt aber schnell Jen! Sonst schaffen wir den Flieger nicht mehr!“

Schnell wurden alle Koffer und sonstige Gepäckstücke in das kleine Auto der Nonaka verladen und wenig später rasten die beiden Freundinnen auch schon zum Flughafen. Sie waren bereits einige Zeit gefahren und Jen summte leise das Lied, welches gerade im Radio lief mit.

„Oh Rika, dass wird der tollste Urlaub unseres Lebens! Nur der türkische Strand, die türkische Sonne, die türkischen Jungs und wir!“, lachte sie und gespielt genervt verdrehte Rika die Augen, musste aber bei dem Gedanken selber Grinsen.

Seit sie mit Henry ungefähr 3 Monate zusammen gewesen war, hatte sie nicht mehr wirklich Spaß gehabt. Aus der Beziehung war einfach die Luft raus gewesen, doch Rika merkte noch, dass Henry sie über alles liebte und solange sie nicht total genervt von ihm gewesen wäre, hätte sie keinen Grund gesehen Schluss zu machen. So schaffte sie es doch tatsächlich ganze 3 Jahre mit dem Wong Jungen zusammen zu bleiben. Doch jetzt, wo er sie heiraten wollte, musste die Rothaarige sich wirklich überlegen, ob es das richtige gewesen war solange mit Henry zusammen zu sein. Die Nonaka wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Jen genervt seufzte. Vor ihnen erstreckte sich ein etwa 2 Kilometer langer Staus und widerwillig drückte Rika auf die Bremse. Sie konnten den Flugplatz mit den aufsteigenden Flugzeugen schon sehen und es war wirklich frustrierend hier fest zu sitzen, weil sich vor ihnen rein gar nichts tat.

Genervt seufzte nun auch die Nonaka und schlug leicht mit den Händen auf das Lenkrand.

„Na toll, da ist ja sogar eine Schnecke schneller als wir!“, zischte sie und blickte finster auf die lange Autokette vor sich.

„Oh nein, so schaffen wir es nie rechtzeitig...“, sagte Jen sichtlich niedergeschlagen. Rika wurde sauer. „Das ist doch alles nur passiert, weil du dir noch unbedingt die Haare föhnen musstest!“, zickte sie ihre Freundin böse an.

Jen wollte etwas erwidern, doch wusste sie, dass es gegen ihre Freundin sinnlos gewesen wäre. Wenn sie sich erstmal was in den Kopf gesetzt hatte, konnte man Stunden lang mit ihr darüber diskutieren. Und wenn Rika sagt es war ihre Schuld, dann war es auch ihre Schuld. Punkt. Basta. Ende!

~ 20 Minuten später~

Die beiden Frauen kamen total erledigt und mit schweren Koffern bepackt in die Flughafenhalle und wurden sogleich von entsetzten Blicken gemustert. Rika wies Jen an zu einem der Schalter zu laufen, wo sie dann auch kurzer Hand ihr Gepäck fallen ließen.

„Meine Damen, kann ich was für sie tun?“, fragte der Mann am Schalter.

„Ja! Sie können etwas für uns tun! Halten sie das Flugzeug in die Türkei auf das um 12.30 hier abfliegen soll!“, japste Rika atemlos.

Der Mann, den Rika Mitte 40 schätze, rund und Brille tragend, sah an den beiden vorbei.

„Meinen sie dieses Flugzeug?“

Der Herr zeigte mit den Fingern an den jungen Frauen vorbei auf ein Fenster, welches den Blick hinaus auf den Flugplatz gewährleistete.

Die beiden Freundinnen drehten sich zögernd um und sahen gerade wie ein Flugzeug von der Startbahn, Richtung Himmel startete.

Rika und Jen sahen dem Flugzeug fassungslos hinterher, bis es in den Wolken verschwunden war.

Kurze Zeit war es still, ehe sich die Beiden, immer noch geschockt, wieder zum Schalter drehten. Die Rothaarige fand zuerst ihre Stimme.

„Wollen sie damit etwa sagen, dass DAS“, sie zeigte mit dem Finger auf das Flugzeug, das eben hinter den Wolken verschwunden war, „unser Flugzeug ist?!“

„Nein Madame, das WAR ihr Flugzeug.“, sagte dieser und in seiner Stimme war keinerlei Spur von Spot oder Sarkasmus zu hören, dass es einen zur Weißglut treiben könnte.

Das musste Rika nun erstmal verdauen.

Sie öffnete den Mund um etwas zu sagen, fand aber noch nicht die richtigen Worte und schloss ihren Mund, ehe sie ihren Versuch von neuem begann:

„Dieses Flugzeug, ... dieses Flugzeug sollte, mit samt uns an Bord, in die Türkei fliegen. Das Flugzeug ist weg, aber wir stehen immer noch hier. Also was meinen Sie können wir jetzt machen damit wir doch noch in die Türkei kommen?“ Rika sah in an und ihr Blick zeigte ganz klar, dass das eine Drohung war und dass sie ihn getötet hätte, hätte er jetzt eine falsche Antwort gegeben.

Der dickliche Schaltersteher sah diese Möglichkeit schon auf sich zu kommen und tippte etwas in den Computer vor ihm ein.

Nach einer weile sagte er: „Es tut mir leid Madame, aber heute fliegt kein Flugzeug mehr in die Türkei. und das Nächste erst wieder in 1 Woche.“

Vorsichtig musterte er sie, schon wissend, dass sie sich damit bestimmt nicht zufrieden geben würde und wie erwartet starrte Rika ihn fassungslos an.

„Hören Sie mal, ich hab ein Haufen Geld für diese Reise ausgegeben und ich will jetzt sofort, dass Sie mir zwei Tickets in die Türkei beschaffen oder uns auf einen ganz neuen Flieger umbuchen. Hauptsache wir kommen heute noch aus diesem Land.“, machte sie ihm mit solch einem Nachdruck klar, dass der Mann nur stumm nickte und wieder begann wild auf die Tasten zu hauen.

~15 Minuten später~

Der Mann, der die ganze Zeit hin und ehr gelaufen war um den Urlaub der Mädels zu retten, kam nun auf diese zu gelaufen.

Jen und Rika hatten sich in der Zwischenzeit in ein Café gesetzt und schlürften genüsslich einen Cappuccino. Freihaus natürlich!

„So meine Damen, ich habe alles in meiner Macht stehende getan, um ihnen dies hier zu überreichen.“

Er legte eine Mappe vor den Frauen auf den Tisch. Diese sahen erst die Mappe, dann sich und schließlich den kleinen Mann vom Flughafenschalter fragend an.

„Das sind 2 Tickets nach Fuerteventura.“

Als er diesen Satz ausgesprochen hatte, rissen Rika und Jen erstaunt die Augen auf, nicht in der Lage etwas zu sagen.

„Sie haben einen Hin- und Rückflug und einen einwöchigen Aufenthalt in einem 4 Sterne Hotel direkt am Meer.“

Nun schrien die beiden Mädchen auf. Sie konnten ihr Glück kaum fassen. Der Mann musste ja gedacht haben, dass sie in der Türkei ein 5 Sterne Hotel gebucht hatten. Von dem Bungalow am Rande der Stadt hatten sie natürlich nichts erzählt.

Als er ihnen auch noch die restlichen Details erklärt hatte und ihnen einen guten Flug wünscht, vielen beide Mädchen ihm um den Hals und gaben ihm jeweils einen Kuss auf die Wange.

„Sie sind der Beste Schaltermutter den ich je gesehen habe! Ich werde, wenn wir zurück kommen, ein gutes Wort bei ihrem Chef für sie einlegen.“, sagte Rika freudestrahlend. Der ‚Schaltermutter‘ wurde tot und murmelte: „Bitte, keine Umstände meine Damen, das ist schließlich mein Job.“

Mit diesen Worten ging er zurück zu seinem Schalter.

>Hoffentlich vergisst sie das wieder. Durch diese Aktion könnte ich meinen Job verlieren! <, dachte er sich noch und zog ein Taschentuch aus seiner Jackentasche um sich damit über die verschwitzte Stirn zu wischen.

Die beiden Mädchen sahen ihm kichernd nach, kreischten dann wieder und vielen sich in die Arme.

„Jen wir reisen nach Spanien!“

„Ich weis und das haben wir nur dir zu verdanken!“

„Fuerte wir kommen!“, riefen beide aufgereggt und liefen lachend zu ihrem Gate. Das Flugzeug würde in einer halben Stunde starten.

„Da hat es sich ja richtig gelohnt mir die Haare zu versauen“, bemerkte Jen.

Rika lachte auf. „Ja das war wirklich super Jeni!“

Die beiden Mädchen lachten und stiegen in ihr Flugzeug ein.

„Das wird der beste Urlaub unseres Lebens!“, bemerkte die strahlende Braunhaarige als sie in ihren Sitzen saßen.

„Ich glaube auch.“, zwinkerte Rika und konnte es kaum mehr erwarten.

So, das wars vom Prolog. Es ist nicht besonders lang aber ich habe versucht, das Beste draus zu machen ^^

Das nächste Kapitel wird in kürze folgen.

LG eure F-B